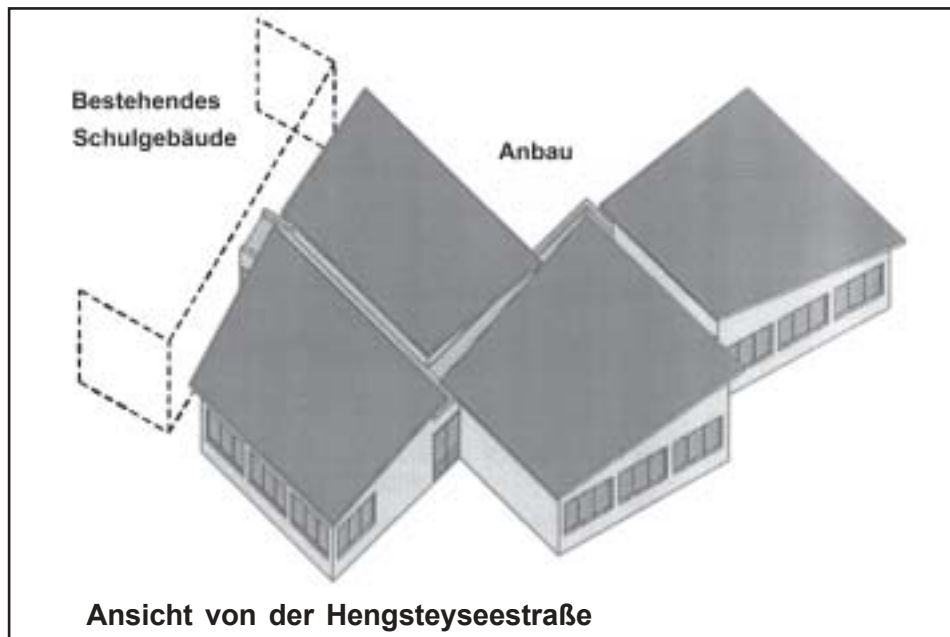


REALSCHULE ERHÄLT DRINGEND NOTWENDIGEN ANBAU RÄUMLICHE ENGE IM SCHULZENTRUM

Seit Jahren muss die Realschule sieben Klassen außerhalb des Hauptgebäudes unterbringen: Sechs Klassen in den Pavillons an der Hengsteysee-straße und auf dem Gymnasialgelände und eine in der Hauptschule. Insbesondere die Pavillons an der Hengsteysee-straße, die mittlerweile über 30 Jahre auf dem Buckel haben, waren wegen ihres baulichen Zustands zu Recht in die Kritik von Schülern, Eltern und Lehrern geraten.

Deshalb beschlossen Bau- und Schulausschuss kürzlich, die Planung für vier zusätzliche Klassenräume, die ebenerdig nach Osten an das Hauptgebäude angebaut werden sollen, voranzutreiben. Im Haushalt der Stadt stehen für die Baumaßnahme 660.000 Euro bereit. Wenn alles nach Plan läuft, können die Bauarbeiten kurzfristig begonnen und noch 2005 abgeschlossen werden. Bei ihren Beschlüssen ließen sich Schul- und Bauausschuss von der vernünftigen Überlegung leiten, einem Massivbau statt einer erneuten Modulbauweise den Vorzug zu geben.

Auch angesichts künftig sinkender Schülerzahlen wird es auf absehbare Zeit keine Leerstände von Klassenräumen im Schulzentrum geben, zumal die Realschule auch nach erfolg-



tem Erweiterungsbau immer noch drei Klassen auslagern muss und frühestens in zehn Jahren vielleicht in der Lage sein wird, alle Klassen im Hauptgebäude unterbringen zu können.

Und sollte die wünschenswerte Ganztagsbetreuung auch in der Sekundarstufe I Einzug halten, werden ohnehin zusätzliche Räume im Schulzentrum benötigt werden.

Jürgen Sellmann
Vorsitzender der SPD-Fraktion

Impressum

Hrsg.: SPD-Stadtverband Herdecke
Kampstraße 4 a
58313 Herdecke

V.i.S.d.P.: Gordon Heinemann

Auflage: 12.500

Besuchen Sie uns
doch mal im Internet:
www.spd-herdecke.de

Die SPD ist umgezogen

Das SPD-Parteibüro befindet sich seit Januar in der Kampstraße 4 a. Damit betreibt die SPD Herdecke eine besondere Art der Wirtschaftsförderung:

Um dem Küchen-Studio Kühne, das an das alte Parteibüro in der Wilhelm-Graefe-Straße angrenzt, eine Erweiterung zu ermöglichen, wurde das dortige Domizil aufgegeben.



Herdecke extra



30. Jahrgang – Mai 2005

Informationen des SPD-Stadtverbands



Thomas Stotko: Neuer Mann für Herdecker Interessen Nachfolger von Uli Schmidt hat beste Chancen

Beste Chancen, in Herdecke die Nachfolge von Uli Schmidt im NRW-Landtag anzutreten, hat sich Thomas Stotko aus Witten erarbeitet. Im neuen Wahlkreis 106 (Herdecke/Witten) ist er im Moment pausenlos unterwegs, um den Menschen sich und seine politischen Vorstellungen nahe zu bringen.

Auf dem Herdecker Stadtverbandstag im April wurde unser Landtagskandidat, von Beruf Rechtsanwalt, 38 Jahre alt und verheiratet, von den Delegierten zusammen mit Uli Schmidt gefeiert. Obwohl sich die SPD in einer wirtschaftlich harten Zeit zur Wahl stellen muss, redet Thomas Stotko Klartext, sagt, wie es ist. Sein Ziel: Sowohl Herdecke als auch Witten müssen lebenswert bleiben.

Mit einer modernen Industriepolitik, Bürokratieabbau und aktiver Wirtschaftsförderung will er mit der SPD weiter für ein gutes Investitionsklima sorgen. Doch dass es dabei gerecht zugehen muss, das ist für ihn selbstverständlich. „Es kann nicht sein, dass Manager Arbeitsplätze vernichten und immense Abfindungen kassieren.“ *Lesen Sie weiter auf Seite 2*

Verkehr in Herdeckes Innenstadt flüssiger und sicherer gestalten

Die Planung zur Umgestaltung der Hengsteysee-straße hat konkrete Formen angenommen. Die bisherigen Kreuzungsbereiche, die durch das starke Verkehrsaufkommen nicht mehr leistungsgerecht sind, sollen den geänderten Bedürfnissen angepasst

werden. Wie schon in vielen anderen Städten kann der Umbau einer Kreuzung mit Lichtzeichen in einen Kreisverkehr zu erheblichen Verbesserungen und zur Leistungssteigerung im öffentlichen Verkehrsraum beitragen. *Lesen Sie weiter auf Seite 3*

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

wo waren wir nur in den letzten Jahrzehnten? Genauer gefragt seit 1966? Denn seitdem bestimmen wir Sozialdemokraten maßgeblich mit, was in Nordrhein-Westfalen geschieht. Die CDU sagt in ihrem Wahlslogan „NRW kommt wieder“. Ja war es denn weg? Und wenn ja, wo? Oder soll es heißen, die CDU will zurück zu dem NRW vor 1966?

In diesen fast 40 Jahren hat sich NRW gewandelt. Kohle und Stahl sind weitestgehend verschwunden, der blaue Himmel über der Ruhr ist wieder sichtbar, und viele neue Industrieschwerpunkte haben ihren Platz in NRW gefunden. Kompetenzzentren der Medizintechnik in Aachen und Bochum, drei Cluster im laut Prognose weltweit größten Wachstumsmarkt der Nanotechnologie in Aachen, Duisburg/Essen und Münster, Mikroelektronik in Dortmund und Duisburg haben z.B. Forschungsschwerpunkte und neue innovative Firmen in unser Land gebracht oder ihre Gründung angestoßen. 57 Universitäten und Hochschulen sind in den letzten Jahrzehnten entstanden. Eine beispiellose Infrastruktur, neue Verkehrswege durch Kanäle, Flughäfen und Autobahnen. 36 der 100 größten Unternehmen Deutschlands haben ihren Firmensitz in NRW. Und vieles mehr.

Wir möchten nicht zurück in die „Zukunft“ des Herrn Rüttgers und der CDU. NRW ist da, wo wir Sozialdemokraten seit fast 40 Jahren verantwortungsvoll arbeiten – und da soll es auch bleiben. Gehen Sie bitte am 22. Mai wählen.

Dr. Gordon Heinemann
SPD-Stadtverbandsvorsitzender

Eine klare Absage erteilt er den Vorstellungen der CDU, die Mitbestimmung und den Kündigungsschutz abschaffen zu wollen, obwohl längst klar sei, dass damit keine Arbeitsplätze entstünden. Das Land hilft schon jetzt u.a. durch Existenzgründungsberatungen, aktivierende Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Thomas Stotko: „Ich werde für Ausbildungs- und Arbeitsplätze kämpfen und mich für den Erhalt der Arbeitnehmerrechte und der Mitbestimmung einsetzen. Beides sorgt für motivierte Belegschaften – dies ist im internationalen Wettbewerb dringend erforderlich.“

Die drei Hauptanliegen unseres neuen Kandidaten für Herdecke und Witten:

NRW – kinderfreundlich.

Konkret: Ausbau der offenen Ganztagsgrundschulen, mehr Ganztagsangebote für die unter 3-Jährigen und die Klassen 5-7. Die Bildung unserer Kinder ist unsere Zukunft.

NRW – wirtschaftsstark.

Konkret: Neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze durch Ansiedelung und Förderung mittelständischer Firmen über die NRW-Bank in Zusammenarbeit mit der Landesregierung.

Verstärkte Nutzung der Gesundheitswirtschaft für Wachstum und für zukunftsfähige Arbeitsplätze.

NRW – generationsübergreifend.

Konkret: Förderung des Mehrgenerationenwohnens. Sicherung hochwertiger Pflege und Stärkung der Mitbestimmungsmöglichkeiten älterer Menschen. Förderung des Projektes „Partnerschaften für Jung und Alt“.

Für den Fall seiner Wahl hat Thomas Stotko die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit deutlich gemacht: Gesundheit, Recht und Soziales.



Daneben ist er natürlich Ansprechpartner vor Ort. Thomas Stotko wird auch als Landtagsabgeordneter in Herdecke präsent sein, um sich um die Fragen und Nöte der Herdecker Bevölkerung zu kümmern. Da wird er sich nahtlos in die erfolgreiche Arbeit Uli Schmidts einreihen. Es fällt ihm auch deshalb leicht, weil eine Auszubildende und eine Kollegin aus Herdecke stammen und daneben zahlreiche Mandanten unseren Landtagskandidaten als Rechtsanwalt kennen.

Gemeinsam mit Peer Steinbrück möchte er in den nächsten fünf Jahren NRW weiter nach vorn bringen:

Thomas Stotko: Termine in Herdecke

Hier haben Sie an den kommenden Tagen bis zur Landtagswahl die Gelegenheit, den Kandidaten kennen zu lernen:

12. Mai, ab 10.30 Uhr

Thomas Stotko und NRW-Ministerin Birgit Fischer auf dem Markt in der Fußgängerzone

12. Mai, 20 Uhr

„Hitch - Der Date Doktor“ im ONIKON

13. Mai, 18-22 Uhr

Live-Musik und Podiumsdiskussion, Olle Bè

14. Mai, 10-11 Uhr

Infostand in der Fußgängerzone

„Er ist der Ministerpräsident, dem es gelingen wird, die Zukunft NRW zu gestalten, ohne dabei das Herz zu verlieren“.

Eines ist nicht nur für Thomas Stotko, sondern auch für die Herdecker SPD selbstverständlich: Die „Sofapartei“, wie Thomas Stotko die Nichtwähler nennt, muss zur Wahlurne gehen. Deshalb bittet er auch alle Herdecker:

„Machen Sie am 22. Mai Ihr Kreuz bei der SPD. Denn wer Steinbrück will, muss SPD wählen!“

Weitere Informationen unter: www.thomas-stotko.de

16. Mai, 12.30 Uhr

Treffen zur Radtour von Wetter nach Herdecke am Schwungrad in Wetter mit anschließendem Grillen an der DLRG-Rettungsstation

20. Mai, 16-18 Uhr

Infostand vor Edeka, Auf dem Schnee

21. Mai, 10-12 Uhr

Abschlussveranstaltung mit Live-Musik in der Fußgängerzone

21. Mai, 14-16 Uhr

Infostand in der Gahlenfeldstraße

Verkehr in Herdeckes Innenstadt...

Untersuchungen von Verkehrsexperten verdeutlichen den Ist-Zustand wie folgt:

- geringe Verkehrssicherheit
- großes Unfallrisiko
- stockender Verkehrsablauf
- geringe Leistungsfähigkeit
- Lärmbelastung
- hohe Schadstoffbelastung

All diese Nachteile muss man nicht in Kauf nehmen. Deshalb hat sich die Herdecker SPD für den Umbau der Kreuzungen in Kreisverkehre eingesetzt und auf eine schnelle Umsetzung gedrungen.

Nun ist es soweit, und mit den Baumaßnahmen kann zügig begonnen werden, um so schnell wie möglich in den Genuss der sich bietenden Vorteile für die Herdecker Bürgerinnen und Bürger zu gelangen.

Nach der Umbaumaßnahme ist damit zu rechnen, dass folgende Veränderungen eintreten:

- größere Verkehrssicherheit
- Verbesserung des Verkehrsablaufs
- geringere Unfallhäufigkeit

- verbesserte Rad- und Gehwege
- höhere Leistungsfähigkeit
- geringere Umweltbelastung

Peter Schlusnus

Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Planen und Verkehr



Gute Neuigkeiten für die ganz Kleinen

Herdecke zu einer familienfreundlichen Stadt weiter zu entwickeln, das ist eines der wichtigsten Ziele der Herdecker SPD in den kommenden Jahren. Im Bündnis für Familie genießt daher die Verbesserung der Betreuungssituation der Kinder oberste Priorität.

So begrüßen wir die Feststellungen in der Bedarfsplanung der Tageseinrichtungen für Kinder, die im Februar im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wurden: Durch sinkende Kinderzahlen wird es im Kindergartenjahr 2005/2006 einen Überhang an Kindergartenplätzen geben.

Dieser Überhang soll nach den Vorstellungen der Herdecker SPD nicht zu Gruppenschließungen führen, sondern er soll dazu genutzt werden, die Betreuung der unter 3-Jährigen auszuweiten.

In dieser Situation wurde die SPD-Fraktion aufgeschreckt, als sie von Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde erfahren musste, dass wegen finanzieller Schwierigkeiten die Schließung einer Kindergartengruppe im Kindergarten Zeppelinstraße drohe.

Da die Schließung einer Kindergartengruppe allen Bestrebungen zur Verbesserung der Betreuungssituation zuwiderlaufen würde, gab es in der SPD-Ratsfraktion keine lange Diskussion. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner wurde der Antrag formuliert, trotz angespannter Haushaltslage 13.000 € aus städtischen Mitteln zur Finanzierung der Kindergartengruppe zur Verfügung zu stellen. Daran knüpfen die Herdecker Sozialdemokraten jedoch die Hoffnung auf Unterstützung durch die Kirchengemeinde bei den Bemühungen,

zukünftig mehr Betreuungsplätze für unter 3-Jährige zu schaffen.

Positive Nachrichten gab es dagegen vom GVS: In den Kindertagesstätten Ende Nord und Nacken wird seit Anfang März eine Blocköffnungszeit angeboten. Dies bedeutet, dass die Kinder von 7.00 – 14.00 Uhr ohne Unterbrechung im Kindergarten betreut werden, ohne dass der teurere Kindertagesstättenbeitrag fällig wird.

Die Blocköffnungszeit bietet damit eine erhebliche Verbesserung vor allem für berufstätige Eltern, die es während der normalen morgendlichen KiGa-Öffnungszeit ohne Hetze kaum schaffen könnten, ihre Kinder zum Kindergarten zu bringen und mittags wieder abzuholen.

Karin Striepen

Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses